

IMMOBILIEN

„Das Haus ist die einzige Rente, die bleibt“

Immobilien-Mann der Woche, Wolfgang Gruhn, streitet für politische Korrektur in der Altersvorsorge

VON KARIN KRENTZ

„80 Prozent der Deutschen möchten am liebsten in einer eigengenutzten Immobilie leben, sie ist die einzige Rente, die den Menschen überlebt“, sagt Wolfgang Gruhn, Vorsitzender des Rings Deutscher Makler (RDM) im Landesverband Berlin und Brandenburg und Chef des Industriemaklerunternehmens Erwin Gruhn. Die Einbeziehung der eigengenutzten Immobilie in die Altersvorsorge ist gegenwärtig für ihn eines der Hauptanliegen seiner Arbeit im Maklerverband.

Dabei geht der streitbare Makler Gruhn in die Offensive. So hat er mit dem RDM nichts unversucht gelassen, um in persönlichen Gesprächen mit den betroffenen Bundesministern wie Wolfgang Müller, Walter Riester und Hans Eichel die Position des RDM einzubringen. Er kann nicht verstehen, dass sich wie in diesem Fall „Politik gegen den Bürger“ stellt. „Wenn Familien Zuschüsse zum Hausbau erhalten so ist das etwas völlig anderes“, entgegnet er auf die Riester-Argumente.

Seit bereits vier Generationen, seit seiner Gründung im Jahr 1960, beschäftigt sich das Familienunternehmen Erwin Gruhn mit der Ver-

marktung und Verwaltung von Immobilien. Wer sich damals in Zeiten politischer Hochspannung und schließlich des Mauerbaus ausgerechnet mit der Vermarktung von Immobilien im geteilten Berlin selbständig machte, der musste schon eine gehörige Portion Optimismus mitbringen.

Die mittelständische Firma schaffte es aber bald, Berliner Marktführer in der Vermittlung von Gewerbe- und Industriegrundstücken zu werden. Diese Position hat das Unternehmen nach eigenen Angaben auch heute noch inne. In der Kundenkartei stehen bekannte Namen wie Mannesmann, Philipp Morris, Herlitz oder Varta und auch die Bundesversicherungsanstalt.

Enge Kundenbindung, gute Kontakte sind Makler Gruhn äußerst wichtig. Gerade bei der Verwaltung und Vermarktung von Spezialimmobilien im Industrie- oder Gewerbebereich müsse ein offenes Vertrauensverhältnis aufgebaut und auch gepflegt werden. Dann könne der Makler auch optimale Ergebnisse für den Auftraggeber erreichen.

„Der Makler hat mehr denn je seine Existenzberechtigung“, meint Wolfgang Gruhn mit Blick auf die

Firma Erwin Gruhn Immobilien

Firmensitz: Berlin

Gründungsjahr: 1960

Mitarbeiter: Sechs

Geschäftsfelder: Vermarktung und Vermietung von Industrie- und Gewerbegrundstücken sowie Einzelhandels-, Büro- und Dienstleistungsflächen

Wolfgang Gruhn: Jahrgang 1941, Besuch der Handelsschule, Eintritt in die Firma Erwin Gruhn im Jahr 1961, Abschluss des Hochschul-Instituts für Wirtschaftskunde, 1970 Prokura, seit 1978 Inhaber der Firma Erwin Gruhn Immobilien, seit 1987 Landesvorsitzender des RDM Berlin und Brandenburg



Wolfgang Gruhn, Inhaber der Maklerfirma Erwin Gruhn Immobilien in Berlin

makelnden Banken: „Wir haben zwar große Konkurrenz durch die Finanzinstitute bekommen, die alles machen wollen. Wir können uns jedoch als Familienunternehmen individuell auf unsere Kunden ausrichten und sind stets erster Ansprechpartner.“ Und so hat Gruhn angesichts der jüngsten Berliner Bankenkrise einen Rat: „Schuster bleib bei deinen Leisten.“

An der Stellung des Maklers würden auch die Zeiten des Internets nichts Wesentliches ändern, ist er überzeugt. „Mit unserem RDM-Immonet sind wir gut auf diese neue Herausforderung vorbereitet.“ Nur müssten die Mitglieder diese neuen Vermarktungsformen noch stärker nutzen. Das RDM-Immonet ist mit seinen 1500 Mitglieder ein Zusatzangebot für

den Verbraucher. Sehr pointiert setzt sich Gruhn für die Anerkennung des Maklers als Berufsstand ein. „Es reicht nicht, nur mit dem 34c-Schein in der Tasche diese Tätigkeit auszuüben.“ Hier liege die Politik wiederum falsch, indem sie den Verbraucherschutz als ein zu geringes Gut einschätze. In dem Ringen um die Anerkennung hat der RDM für sich schon lange die Notbremse gezogen und sorgt für den Nachweis entsprechender Qualifikationen in den eigenen Reihen. Dabei geht der Landesvorsitzende mit gutem Beispiel voran, ist er doch selbst als anerkannter Experte in verschiedenen Gremien mit der Immobilie befasst, so im Gutachterausschuss für Grundstückswerte oder als Mitglied der Fiabci.

Eine Zukunftsvision hat Wolfgang Gruhn doch bei allem gesunden Pragmatismus: Den Zusammenschluss mit dem Verband Deutscher Makler (VDM), dem größten deutschen Berufsverband der Makler. Doch auch in dieser Hinsicht ist Gruhn zuversichtlich.

Die Serie im Internet:
www.welt.de/immobilien/special/immomann

zum nächsten Beitrag